

## Pressemitteilung der Bremischen Volksbank

Bremen, 19.06.2019

### **Trotz anspruchsvoller Umfeldbedingungen sehr gutes Jahresergebnis für die Bremische Volksbank 2018**

**Erneutes Kundenwachstum über Marktdurchschnitt zeugt von Vertrauen  
in das genossenschaftliche Geschäftsmodell – Globale und regionale po-  
litische Entwicklung gibt Anlass zur Sorge**

#### **Umfeldbedingungen**

Auf die für die gesamte Bankbranche einwirkenden großen Herausforderungen Niedrigzinsen, regulatorische Anforderungen und Digitalisierung hat sich die Bremische Volksbank eingestellt. Erschwerend kommt laut Meinung des Vorstandes eine zunehmende Verunsicherung und erhöhte Nervosität aller Teilnehmer am wirtschaftlichen Leben dazu. Stichwortartig nennt der Vorstand Protektionismus, Handelskriege und die Neigung vieler Menschen bei Wahlen in Europa und in den USA, Populisten mehr zu vertrauen als Menschen und Institutionen, die für jahrzehntelangen Wohlstand stehen. „Das ist nicht das Umfeld, um sorgenfrei in die Zukunft zu blicken.“

#### **Handelskrieg belastet konjunkturelle Entwicklung**

Der Handelskrieg zwischen USA und China hat bereits erste Bremsspuren in der konjunkturellen Entwicklung und in den Bilanzen von Unternehmen hinterlassen. „Das Kaspertheater um den Brexit ist als Realsatire schon schwer aushaltbar, wird aber langfristig Wirtschaftsbeziehungen und Beziehungen zwischen Menschen nachhaltig belasten und beschädigen“, so der Vorstand. „Für die Region Bremen bleiben die Auswirkungen der neuen Regierungsbildung abzuwarten, für ein besseres Geschäftsklima und einen Aufbruch stehen die bisherigen Signale allerdings nicht.“

#### **Mittelstandsstudie der Volks- und Raiffeisenbanken**

Auch die aktuelle Mittelstandsstudie der Volks- und Raiffeisenbanken zeigt, dass sich die Stimmung im deutschen Mittelstand weiter eintrübt. Die aktuel-

le Geschäftslage wird schlechter als im vergangenen Herbst betrachtet. Trotz grundsolider betriebswirtschaftlicher Verfassung des deutschen Mittelstandes kann sich dieser der globalen Konjunktur-Abkühlung nicht vollumfänglich entziehen. Als Top-Herausforderungen werden die Themen Fachkräftemangel und Bürokratie genannt.

Außerdem zeigt sich der Mittelstand besorgt über den Immobilienmarkt als Standortrisiko. Schlussfolgerung vieler Mittelständler in Großstädten ist, dass Wohnungsmangel und hohe Mieten die Anwerbung von Fachkräften belasten. „Vom neuen bremischen Senat erwarten wir, dass er mit Augenmaß die verschiedenen Interessen von bezahlbarem Wohnraum, wachsender Stadt, ökologischer und ökonomischer Entwicklung beachtet. Nur durch ausgewogene Politik kann der Wohlstand in unserer Stadt gesteigert werden, denn nur mit steigenden Steuerzahlungen aufgrund positiver wirtschaftlicher Entwicklung wird dieser Senat in der Lage sein, wichtige Investitionen in Bildung, innere Sicherheit und zu tätigen. Anders wird der notwendige Zusammenhalt in unserer Gesellschaft nicht gelingen.“

### **Kapitalmärkte**

Dass vor diesem Hintergrund die Kapitalmärkte ihre Nervosität in deutlich schwankenden Kursen auf der einen Seite und in einem Zinsniveau, das den Namen Niedrigzinsniveau nicht einmal verdient, ausdrücken, kommt erschwerend hinzu. Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert negativ bis -0,20 %.

### **Gutes Ergebnis 2018 für Bremische Volksbank eG**

Vor diesen Umfeldbedingungen berichtet der Vorstand der Bremischen Volksbank über ein sehr gutes Jahresergebnis 2018 und ist optimistisch, dass man im Jahr 2019 trotz operativ leicht abgeschwächter Ertragslage zum Jahresende ein stabiles Ergebnis erwarten kann.

### **Bilanzsumme auf 1,051 Mrd. € (+ 5,2 %) ausgeweitet**

Die Bremische Volksbank erzielte ein Bilanzsummen-Wachstum von 52 Mio. € (5,2 %). Die Steigerungen basieren ausschließlich auf überproportionalen Steigerungen im Kundengeschäft. Eigenanlagen werden von der Bank nur noch ergänzend, insbesondere zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Vorschriften gehalten.

### **Kreditgeschäftswachstum + 62 Mio. € (+ 8,9 %)**

Im 9. Jahr in Folge konnte die Bank ein überdurchschnittliches Wachstum, welches jeweils über dem Wachstum des Regionalmarktes lag, generieren. Dies ist zum einen Zeichen von Verlässlichkeit und Vertrauen, aber auch von der Leistungsfähigkeit sowohl im Geschäft mit Privatkunden bei Baufinanzierungen als auch im Firmenkundengeschäft und im Projektfinanzierungsgeschäft. „Wir profitieren immer stärker vom Empfehlungsgeschäft. Das freut uns, denn es wird nur dann eine Bank empfohlen, wenn sie wirklich eine gute Leistung zeigt“, so der Vorstand.

### **Einlagenwachstum + 58 Mio. € (+ 9,5 %)**

Auf der Einlagenseite verzeichnete die Bank ein Wachstum von 58 Mio. €. Aufgrund der Zinssituation werden die Gelder fast ausschließlich kurzfristig auf Sichteinlagen oder Cash-Konten gehalten. Aufgrund der Negativzinspolitik der EZB soll insbesondere im Geschäft mit institutionellen Großeinlegern individuell über die Vereinnahmung von Negativzinsen gesprochen werden. Für Privatkunden sind Negativzinsen aus heutiger Sicht nicht geplant.

### **Wertpapiergeschäft mit Kunden und übrige außerbilanzielle Kundenanlagen + 13 Mio. € (+ 2,8 %)**

Trotz schwieriger Marktlage an den Kapitalmärkten konnte eine positive Wertentwicklung verzeichnet werden. Kunden nutzen das leistungsstarke Produktangebot der Bank, um jenseits vom Zins Vermögenserhalt und -aufbau zu betreiben.

### **Mitgliederentwicklung**

Auf Basis des genossenschaftlichen Geschäftsmodells konnten weitere Kunden der Bremischen Volksbank überzeugt werden, Mitglied bei der Bremischen Volksbank zu werden. So wuchs die Anzahl der Mitglieder bereinigt um Abgänge im Geschäftsjahr 2018 um 173 Mitglieder auf 7.316 Mitglieder, die als Gemeinschaft Eigentümer der Bremischen Volksbank sind.

### **Gewinn- und Verlustrechnung 2018**

Der Zinsüberschuss lag mit 18,5 Mio. € über dem Ergebnis des Vorjahres (17,7 Mio. €). Auch der Provisionsüberschuss stieg um ca. 300 T€ auf 6,55 Mio. €. Bei den Verwaltungsaufwendungen verzeichnete die Bank einen

Anstieg um knapp 700 T€ auf 15,2 Mio. €. Als Hintergrund dieses Anstiegs ist die Umstellung auf ein anderes IT-Verfahren im Jahr 2018 schwerpunktmäßig zu nennen.

Mit einem Betriebsergebnis von 10,2 Mio. € zeigt sich die Bank operativ verbessert. Das Vorsteuerergebnis lag allerdings mit 5,4 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres. Hintergrund sind getätigte Risikovorsorge und Steuerungsmaßnahmen für die Zukunft.

### **Dividende**

Aufgrund dieses Ergebnisses schlagen Aufsichtsrat und Vorstand der Vertreterversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 2 % auszuschütten.

### **Standorte und Immobilien**

In Oberneuland hat die Bank ein neues Wohn- und Geschäftshaus errichtet. Dort hat die Immobilientochter der Bank ihr neues Domizil gefunden.

In Huchting ist ein neues Wohn- und Geschäftshaus mit neuen Räumlichkeiten für die Bank-Geschäftsstelle geplant. Der Umbau soll vom Herbst 2019 bis Frühjahr 2021 stattfinden.

### **Zukunftsausblick 2019**

Die Bremische Volksbank rechnet im laufenden Jahr mit einem stabilen Ergebnis, weiterhin kräftigem Wachstum im Kundenkreditgeschäft und im Wertpapiergeschäft mit Kunden. „Neben den Herausforderungen eines umkämpften Wettbewerbes, wie er in der Marktwirtschaft üblich ist, bleibt aufgrund der eingangs skizzierten Umfeldbedingungen die Steuerung der Bank mehr als ambitioniert. Dennoch sind wir überzeugt, dass wir auf Basis des genossenschaftlichen Geschäftsmodells nicht nur unsere Existenzberechtigung am Markt haben, sondern auch künftig überdurchschnittlich im Kundengeschäft wachsen werden und auch die erhöhten Eigenkapitalanforderungen erfüllen“, so der Vorstand.

Ulf Brothuhn

Vorstandsvorsitzender Bremische Volksbank eG

Diese Presseinformation finden Sie auch zum Download im Internet unter

[www.BremischeVB.de](http://www.BremischeVB.de)

Ansprechpartner für diese Mitteilung:

Bremische Volksbank eG  
Ulf Brothuhn  
Domsheide 14  
28195 Bremen

Telefon (0421) 36 82 - 221  
Telefax (0421) 36 82 - 229

Vorstandsmitglieder der  
Bremischen Volksbank eG:  
Ulf Brothuhn,  
Detlev Herrmann